

# Thurgauer Sekundarlehrerkonferenz Sek I TG

## Jahresbericht 2007

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 15. November möchte ich - etwas verfrüht - den Jahresbericht von Sek I TG über das Kalenderjahr 2007 vorlegen. Dieser Bericht wird, so er denn genehmigt wird, im ersten oder zweiten Schulblatt des Jahres 2008 veröffentlicht werden. Ich will ihn kurz halten und verweise an dieser Stelle auf den ausführlicheren „Bericht über den Stand von Sek I TG“, der an der Jahrestagung vom 19. September präsentiert wurde und auf unserer Homepage [www.sek1tg.ch](http://www.sek1tg.ch) zu finden ist.

Der **Vorstand** besteht nunmehr seit fast zwei Jahren in unveränderter Besetzung und trifft sich ungefähr monatlich zu gemeinsamen Sitzungen. Das Ressortsystem, das uns vom Geschäftsreglement vorgegeben wurde, hat sich sehr bewährt. So können wir mit vernünftigem Aufwand die vielen verschiedenen Gebiete betreuen, die für die Sek I von Wichtigkeit sind. Im Vorstand herrscht eine angenehme Stimmung und ein Gemeinschaftsgefühl, was eine gute und speditive Arbeit ermöglicht.

Die **Fachausschüsse** sind ebenfalls im Geschäftsreglement vorgesehen. Auch diese Vorgabe dient uns sehr. Die „Hüterinnen und Hüter“ der einzelnen Schulfächer wirken als Kompetenzzentren, bieten schnelle Hilfe und Beratung, schauen für die Erhaltung der Qualität ihres Faches, halten die Verbindung zur WBS und entlasten dadurch den Vorstand in wesentlichem Mass.

Der Kontakt zu **Bildung Thurgau**, unserer Oberorganisation, ist durch den Einsitz unserer Vertreterinnen und Vertreter in die verschiedenen Gremien gewährleistet und funktioniert gut. Wir werden gebraucht und können uns einbringen. Das Verhältnis zwischen den einzelnen Teilkonferenzen ist annähernd problemlos. Dies kommt wohl auch daher, dass zur Zeit keine Themen anstehen, die zu grösseren Meinungsverschiedenheiten zwischen den einzelnen Stufen führen können.

Das Verhältnis zum **Departement für Erziehung und Kultur und zum AVK** ist geprägt von einer sachlichen Diskussionskultur. Obwohl bekanntlich Differenzen in verschiedenen Bereichen bestehen, können wir miteinander offen reden. Ich habe den Eindruck, dass die Bedürfnisse der Lehrerschaft mehr als auch schon gehört und berücksichtigt werden. In verschiedenen Bereichen konnten wir direkt oder über Bildung Thurgau Einfluss nehmen und für uns und die Schule gute Lösungen erreichen. Natürlich nehmen weitere Gruppen Einfluss auf die Politik des DEK, was gewisse Kompromisse unumgänglich macht.

Einige **Erfolge** möchte ich an dieser Stelle ansprechen.

Die unliebsamen Entwicklungen im Bereich der **Weiterbildung** konnten dank produktiver Zusammenarbeit mit Bildung Thurgau weitgehend gestoppt werden. Wir können wie bisher von praxisorientierten Kursen „von Lehrern für Lehrer“ profitieren. Die Unterrichtsqualität, so wie wir Praktiker sie verstehen, kann damit auf unserer Stufe erhalten und gefördert werden. Der Wermutstropfen in dieser Angelegenheit sei ebenfalls erwähnt: Die Zeiten, in denen Weiterbildung für uns grundsätzlich kostenlos war, sind leider vorbei. Die „moderaten“ Kursgebühren werden in zwei Jahren bereits Fr. 80.-- pro Tag betragen und hoffentlich mindestens zum Teil von den Schulgemeinden übernommen werden.

Das Problem der Schulausfälle und der Entschädigungen der **Koexaminatorinnen und Koexaminatoren an den Mittelschulprüfung** konnte gelöst werden. Die Belastung für sich selbst und für die Kolleginnen und Kollegen durch diese schöne und interessante Aufgabe ist nun wieder erträglich, weil das AVK die Kosten für nötige Stellvertretungen übernimmt und die Entschädigung wieder auf jeden Fall an die Koexaminatoren geht. Das AVK wird noch vor Ende Jahr über die Details informieren.

Der **Jubiläumsanlass „150 Jahre Sekundarlehrerkonferenz“** war ein gelungenes, amüsantes, positives Fest, und auch die Festschrift darf sich sehen lassen.

Die **organisatorische Konsolidierung von Sek I** ist geschafft - „es funktioniert“.

Aber auch von **Schwierigkeiten** soll hier berichtet werden.

Die **Jahrestagung** hat gezeigt, dass ein Anlass in dieser Form (insbesondere, wenn er nur einen halben Tag dauert) schwierig zu organisieren ist. Form und Inhalt der diesjährigen Tagung hat vielen Lehrpersonen nicht gefallen. An diesem Punkt werden wir noch arbeiten müssen.

Die **Budgetkürzungen**, die sowohl für Bildung Thurgau als auch für Sek I im Raum stehen, machen uns Sorgen. Wir sind der Ansicht, dass alle Verbandsarbeit anständig entschädigt werden soll und müssen uns daher überlegen, an welchen Orten wir mit unseren Leistungen zurückfahren können, wenn wir weniger Geld zur Verfügung haben.

Alle **Fachausschüsse** bestehen zumindest aus zwei Personen. Unser diesbezügliches Jahresziel, nämlich die vollständige Besetzung aller Fachausschussvorstände, konnten wir nicht erreichen. Insbesondere sind nach wie vor die Lehrpersonen der Sek G untervertreten. Dass jedoch einige Fachausschüsse sehr gut funktionieren, darf nicht unerwähnt bleiben.

Auch für das kommende Jahr haben wir uns **Ziele** gesetzt.

So möchten wir versuchen, die Arbeit im Vorstand so zu organisieren, dass die **Belastung** auch über längere Zeit tragbar ist.

Wir wollen den **Informationsaustausch** zwischen dem Vorstand und den Schulhäusern genau anschauen und wo nötig optimieren.

Die verschiedenen Entwicklungen im Bildungsbereich sollen genau beobachtet und verfolgt und die Lehrerschaft zu gegebener Zeit darüber informiert werden. Unseren Einfluss wollen wir weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten geltend machen.

Insbesondere dem im Jahr 2008 wohl wichtigsten Thema „**RoSA 2010**“ werden wir grosse Beachtung schenken. Die nächste Jahrestagung wird unter diesem Thema stehen. Wir wollen allen Seiten Gehör verschaffen. Eine generelle Einigung auf eine Haltung wird voraussichtlich nicht möglich und nach den neusten Signalen aus dem DEK auch nicht nötig sein.

Zum Schluss möchte ich allen **danken**, die durch ihr Interesse oder sogar durch ihr Engagement unsere Konferenz unterstützen. Ich bin der Überzeugung, dass die Schule nur profitieren kann, wenn auch die Lehrpersonen an ihrer Entwicklung mitarbeiten. Ich bin all jenen dankbar, die dabei gemäss ihren Möglichkeiten mithelfen.

Weiblingen, 9. November 2007

Roland Kreis

Präsident Sek I TG